



HAMBURGER SYMPHONIKER

PRESSEMITTEILUNG 18. Dezember 2014

Neujahrskonzert am 4. Januar 2015

Felix Mendelssohn Bartholdy: *Trompeten-Ouvertüre C-Dur op. 101*

Max Bruch: *Violinkonzert Nr. 1 g-Moll op. 26*

Peter I. Tschaikowsky: *Symphonie Nr. 4 f-Moll op. 36*



Dirigent: Ion Marin
Guy Braunstein, Violine
Hamburger Symphoniker
Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester (MJO)

Sonntag, 4. Januar 2015, 11.00 Uhr, Laeishalle Großer Saal, Karten: 8 bis 42 Euro (zzgl. VVK)

Zwei weltweit renommierte Künstler, viel Prominenz und eine gemeinsame Konzerteröffnung mit dem MJO-Nachwuchs

Ion Marin und **Guy Braunstein**, der Erste Gastdirigent und der Erste Gastkünstler der Symphoniker – diese beiden weltweit renommierten Musiker passen zum festlichen Rahmen: Das traditionelle **Neujahrskonzert in Kooperation mit der Haspa** hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der wichtigen Ereignisse in Hamburg etabliert. Weltklasse-Musik, eingerahmt von gesellschaftlichem Get-together: Zahlreiche Prominente der Hansestadt stoßen so bereits zum siebten Mal musikalisch auf das neue Jahr an.

Eröffnet wird das Konzert mit einer Besonderheit, die exemplarisch für das Selbstverständnis des Orchesters steht. Erstmals gemeinsam mit dem **Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester (MJO)**, für das die Hamburger Symphoniker im Sommer die Patenschaft übernommen haben, spielen die Profimusiker Mendelssohn Bartholdys „Trompetenouvertüre“. Exemplarisch ist dieser Auftritt, weil die Symphoniker, das Orchester für *alle* Hamburgerinnen und Hamburger und das Residenzorchester der Laeishalle, mit ihrem Namen für eine ungewöhnliche Bandbreite an Musikvermittlungsprojekten stehen. Mit mehr als 100 Mitgliedern im Alter zwischen zehn und 27 Jahren gehört das Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester (MJO) zu einem der größten und erfolgreichsten Ensembles seiner Art in Deutschland. Nach langjähriger Zusammenarbeit mit The Young ClassX befindet sich das MJO seit 2013 in der Trägerschaft dieser mehrfach ausgezeichneten Initiative. „Es macht uns viel Freude, im Rahmen der Orchesterpatenschaft mit diesen Nachwuchstalenten zusammenzuarbeiten!“ sagt **Jeffrey Tate**, Chefdirigent der Hamburger Symphoniker.

Ion Marin wurde in Rumänien geboren und war bereits mit 21 Jahren Musikdirektor des Philharmonischen Orchesters Siebenbürgen. 1986 übersiedelte Marin aus Protest gegen die Diktatur nach Wien, wo er die österreichische Staatsbürgerschaft erhielt. Claudio Abbado ernannte ihn an der Wiener Staatsoper zum ständigen Gastdirigenten. Marins Diskographie umfasst mehr als 40 Aufnahmen, für die er drei Grammy-Nominierungen (USA), den Diapason d'Or (Frankreich), den Preis der Deutschen Schallplattenkritik sowie den ECHO Klassik (2012) erhielt. Auch der Violinist und Dirigent **Guy Braunstein** erhob seine Stimme in der Musikwelt früh. Im Alter von sieben Jahren begann er Violine zu spielen. 2000 wurde er, als jüngster Geiger aller Zeiten, erster Konzertmeister der Berliner Philharmoniker. Seit 2006 ist er Künstlerischer Leiter des Rolandseck-Festivals. Braunstein engagiert sich in Daniel Barenboims „West Eastern Divan Orchestra“.